Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

MS-Info

Natalizumab Biosimilar

Das Biosimilar von Natalizumab, Tyruko®, behandelt den Verlauf von schubförmig remittierender Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit diesem Natalizumab Biosimilar. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung bei Multipler Sklerose».

Das Wichtigste in Kürze

- Natalizumab Biosimilar behandelt den aktiven schubförmig remittierenden (zurückbildenden) MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Spricht jemand gut auf das Medikament an, kann es den Krankheitsverlauf verlangsamen oder auch stoppen.
- Es wird alle 28 Tage als Infusion durch Fachpersonen verabreicht.

Wirkstoff und Wirkung

Der enthaltene Wirkstoff Natalizumab gehört zur Klasse der selektiven Adhäsionsmolekül-Inhibitoren (SAM-Inhibitoren).

Natalizumab hält bestimmte Immunzellen davon ab, ins zentrale Nervensystem einzuwandern. Es verhindert damit die Entstehung von Entzündungsherden.

Anwendungsbereiche

Natalizumab ist für die Behandlung bei aktiver, schubförmig remittierend verlaufender MS, mit einem negativen Anti-JCV Antikörperstatus, angezeigt.

Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht einnehmen, wenn bei Ihnen folgendes zutrifft:

- Überempfindlichkeit gegen Wirkstoff und Hilfsstoffe
- Geschwächtes Immunsystem
- Nach einer progressiven multifunktionalen Leukenzephalopathie (PML)

Besondere Vorsicht ist angezeigt bei:

- Schwangerschaft und Stillzeit

Mögliche Nebenwirkungen

Natalizumab kann selten zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Allergische Reaktion auf die Infusion
- Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Übelkeit
- Harnwegsinfekt, Nasen-Halsinfekte
- Juckreiz der Haut
- Haarausfall (Alopezie)
- Gelenkschmerzen, Muskelsteifheit, Fieber, Abgeschlagenheit

Weitere sehr seltene Nebenwirkungen:

- Unter der Therapie mit Natalizumab Biosimilar kann eine extrem seltene, jedoch schwere und möglicherweise lebensgefährliche virale Infektion, die Progressive multifokale Leukenzephalopathie (PML) auftreten.

Vorsichtsmassnahmen

Ein aktuelles MRI-Bild, nicht älter als 3 Monate, muss vor Therapiebeginn vorliegen.

Eine vorausgegangene Behandlung mit Medikamenten, die das Immunsystem unterdrücken, sowie die Dauer der Natalizumab-Behandlung erhöhen das Risiko einer PML. Mit einem JC-Antikörpertest kann geprüft werden, ob Menschen das JC-

Virus in sich tragen. Das Risiko einer PML scheint bei Personen, die keine JC-Antikörper haben, sehr viel niedriger.

Um eine allfällige PML-Erkrankung rechtzeitig zu erkennen, werden in regelmässigen Abständen Blutkontrollen (JC-Antikörpertest), sowie neurologische Kontrollen durchgeführt. Bei einer Behandlung mit Natalizumab Biosimilar werden Sie über die Symptome informiert, bei Verdacht auf PML werden sofort Abklärungen getroffen.

Sie erhalten einen Medikamentenpass.

Verabreichung
Die empfohlene Dosis des Natalizumab Biosimilars beträgt 300mg. Es wird alle vier Wochen als Infusion verabreicht, was mindestens 2 Stunden dauert. Die Verabreichung erfolgt durch eine Fachperson in einer neurologischen Praxis oder Klinik.

Therapiedauer
Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Nehmen Sie Rücksprache mit Ihrem Neurologen, wenn Sie die Therapie abbrechen möchten.

Wechsel zu Natalizumab Medikamenten
Werden Sie mit einem anderen MS-Verlaufsmedikament behandelt, wird ein Sicherheitsabstand zwischen den Therapien geprüft.

Reisen
Der Medikamentenpass gehört ins Handgepäck.

Kosten
Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Natalizumab Biosimilar, abzüglich Franchise und Selbstbehalt.

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

Hinweise
- Bei Kinderwunsch wird Ihr Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch
- Dieses MS-Info bezieht sich auf Erwachsene. Lesen Sie auch das MS-Info «Verlaufstherapie für Kinder und Jugendliche mit MS».

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

MS-Infoline
0844 674 636
Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr

09/2025

Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
info@multiplesklerose.ch - www multiplesklerose.ch

Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!